

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 116 (1990)
Heft: 2

Illustration: Geschrumpfte Bekleidungsindustrie
Autor: Büchi, Werner

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

LICH?»

Das glaube ich nicht.

Es ist ja nicht die erste Kartei, schon Cincera hatte eine. Vielleicht ist es sogar die gleiche, einfach weitergeführt.

Das wäre ja unerhört.

Vieles ist bei uns unerhört.

Man hätte sich dagegen wehren sollen.

Wie denn, wenn das niemand gewusst hat, ausser den wenigen Eingeweihten? In der DDR ist wenigstens jedem klar gewesen, was der Stasi macht, dass fast jeder bespitzelt wird.

Immerhin haben wir eine Demokratie, freie Wahlen. Also ein Unterschied besteht schon.

Das werden die andern auch bald haben.

Bei uns blüht die Wirtschaft. Das wollen wir nicht vergessen.

Und wer profitiert davon, wenn ich fragen darf? Vor allem die, die schon viel Geld haben.

Und wir konnten über die Armee abstimmen, ist das nichts?

Anerkenn' ich ja. Aber einen Zivildienst gibt's noch immer nicht. Sogar in der DDR soll er eingeführt werden. Die sind progressiver als wir.

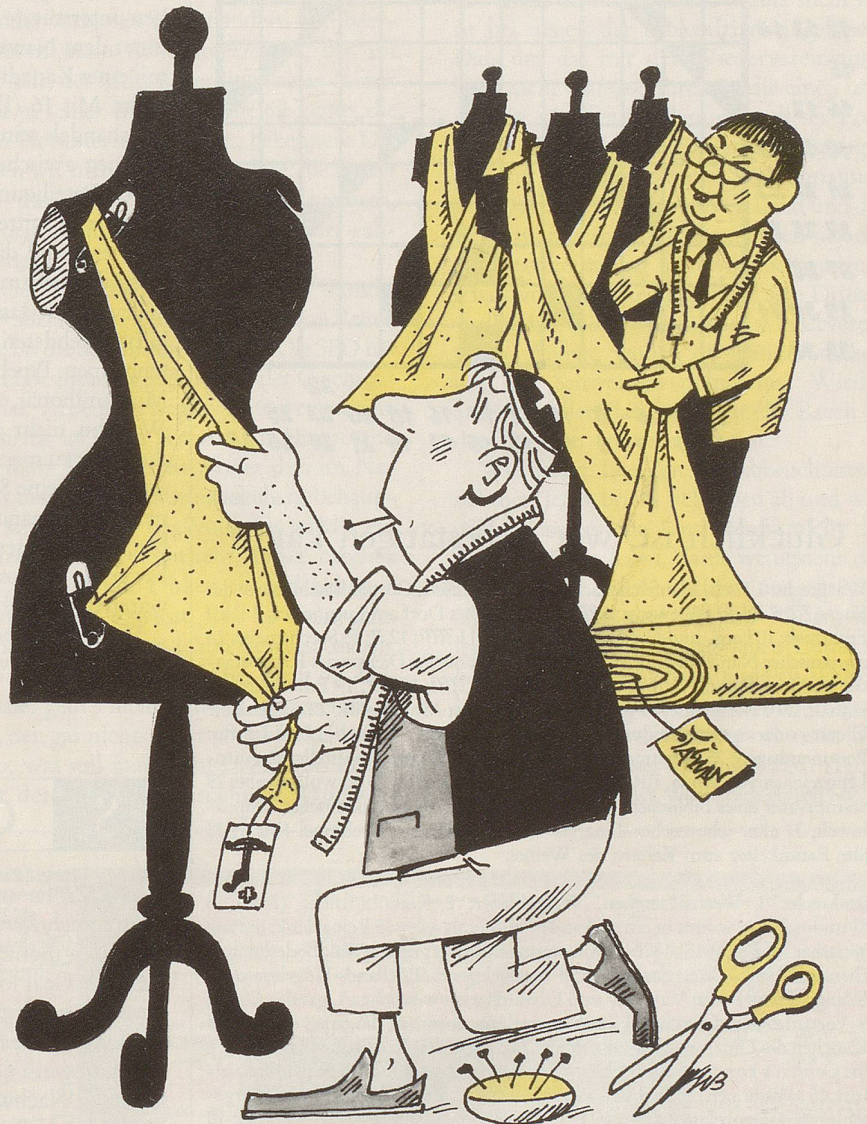
Dort geht eben das Volk auf die Strasse, sagt laut, was nicht in Ordnung ist.

Ja. Und wenn wir auf die Strasse gehen, kommen wir in die Kartei.

Sag mal, willst du mich provozieren?

Nein. Nur dir ein bisschen die Augen öffnen. Die Zeiten ändern sich.

Bei uns, meinst du?



Geschrumpfte Bekleidungsindustrie

In den letzten zehn Jahren verschwanden 40 Prozent der Betriebe in der Bekleidungsindustrie.

«s Langet hine und vorne nöd –
wäg de billige Büetzer!»